Fische und Angler in Niedersachsen



ANGLERVERBAND NIEDERSACHSEN

Aktiv für Angler, Fische und Gewässer

Im Anglerverband Niedersachsen sind landesweit rund 100.000 Angler in etwa 340 Vereinen organisiert. Sie wenden jedes Jahr im Ehrenamt mehr als 200.000 Stunden und große finanzielle Eigenmittel auf für Umweltbildung und Integration, sowie für Schutz, Erhalt, Förderung und nachhaltige Nutzung der von ihnen betreuten Gewässer und ihrer heimischen Artenvielfalt.

Geschäftsstelle: Brüsseler Str. 4, 30539 Hannover Telefon: 0511 357266-0, Telefax: 0511 357266-70 email: info@av-nds.de www.av-nds.de

Gestatten: Wolgazander

Größe / Gewicht: selten bis 60 cm, dann > 3 kg

Lebensraum: in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und

Sachsen-Anhalt in Kanälen und Flüssen

Nahrung: Zooplankton, Insektenlarven, Kleinkrebse,

Würmer, ausgewachsen überwiegend Fische

Fortpflanzung: Laichzeit von Mai bis Juli, noch ungeklärt,

ob das Männchen die Laichgrube bewacht

Gefährdung: nicht gefährdet, nicht-heimische Art

Schonzeit: keine gesetzliche Schonzeit

Mindestmaß: kein gesetzliches Mindestmaß

gefangene Fische sollten entnommen werden

Besonderheiten: Fehlen der "Hundszähne" des Zanders (Fang-

zähne in den Maulwinkeln wie bei Raubtieren)

Wusstet Ihr. dass... Wolgazander ausschließlich in Gewässern

leben, in denen auch Zander vorkommen?

Schützenswerte Fischartenvielfalt in Niedersachsen

In niedersächsischen Gewässern leben etwa 55 heimische Fischarten. Mehr als die Hälfte sind durch Beeinträchtigung ihrer Lebensräume in ihrem Bestand gefährdet oder vom Aussterben bedroht und auf Schutzmaßnahmen angewiesen. Inzwischen bevölkern daneben gut 15 eingeschleppte, nicht-heimische Fischarten unsere Gewässer - darunter auch der Wolgazander.

Jetzt App downloaden & Fänge melden!



Verantwortlich i.S.d.P.: Anglerverband Niedersachsen e.V. Florian Möllers, Adresse s. oben

© Fotos: F. Möllers & M. Emmrich (beide AVN)



Gefördert durch die Niedersächsische BINGO Umweltstiftung (Projektkennzeichen: 200524 G)





Wolgazander

"Zetti ohne Zähne"











Fehlende Fangzähne machen den Unterschied: Wolgazander links, Zander rechts

Im Mittellandkanal wurden 2010 erstmals Wolgazander in Niedersachsen nachgewiesen.

Gefangene Wolgazander können wertvolle Daten zur Ökologie und Verbreitung liefern

So ähnlich und doch verschieden

Zetti ohne Zähne

...ohne "Hundszähne" zumindest - so nennt man die verlängerten Fangzähne im Maul des "echten" Zanders, wissenschaftlich Sander lucioperca - Angler nennen ihn liebevoll "Zetti".

Das Fehlen der sehr auffälligen Hundszähne ist das sicherste Erkennungsmerkmal für einen Wolgazander (*Sander volgensis*). Daneben zeichnet ihn ein Streifenmuster aus, das zumeist bis zum Bauchansatz ragt, die häufig stark beschuppten Kiemendeckel und eine stets höhere erste Rückenflosse.

Desweiteren bleibt Niedersachsens Kanal-Neuling mit maximal 60 cm deutlich kleiner als kapitale Zander. Sie können bis über einen Meter lang werden.

Eine Eigenschaft teilen sich die beiden Verwandten dennoch: Beide sind köstliche Speisefische.

Ein Grund mehr, den Wolgazandern mit der Angel nachzustellen!

Alien Alarm im Kanal

Unerwünschte Vielfalt

Wolgazander sind zwar die größten nicht-heimischen Unterwasserbewohner in unseren Kanälen, aber bei weitem nicht die einzigen.

Der Stachelritter teilt sich den Lebensraum mit Exoten wie der Rotflecken-Schwebegarnele, dem Sonnenbarsch, der Schwarzmundgrundel oder der Wollhandkrabbe.

Dazu kommen Grundeln, Krebse, Muscheln und Kleinlebewe-

sen. Viele dieser Arten sind im Ballastwasser von Frachtschiffen aus dem Donauraum und der Region des Schwarzen und Kaspischen Meeres zu uns gelangt - quasi als "Blinde Passagiere".

Für das Vorkommen des Wolgazanders in Niedersachsen gibt es allerdings eine andere Erklärung: Vermutlich wurde eine größere Zahl der versehentlich als Zander erkannten Tiere bei Braunschweig als Besatzfisch in den Mittellandkanal ausgebracht.

Alle mal mitforschen!

Wolgazandern auf den Leib gerückt - per App

Das Vorkommen des Wolgazanders in unseren Kanälen und Flüssen wirft zahlreiche Fragen auf. Wie weit hat er sich bereits ausgebreitet?

Steht er in Konkurrenz zum Zander? Kreuzen sich die Arten? Wie interagiert er mit anderen Fischarten?

Der AVN will die Verbreitungsgeschichte und die ökologischen Welchselbeziehungen des Wolgazanders nachvollziehen.

Jede Anglerin und jeder Angler kann dazu wertvolle Daten beitragen, indem sie uns Bilder und Maße von gefangenen Wolgazandern oder Fische zur Untersuchung schicken. Wie das geht und wie Ihr an unserem Gewinnspiel teilnehmen könnt, erfahrt Ihr über den QR-code hier im Flyer oder über die AVN-App "Alien-Spotter". Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!